



**PRO BAHN**  
**Bergisches Land**  
Gemeinnütziger Fahrgastverband

# Initiative B51

**FÜR STADT + UMWELT**

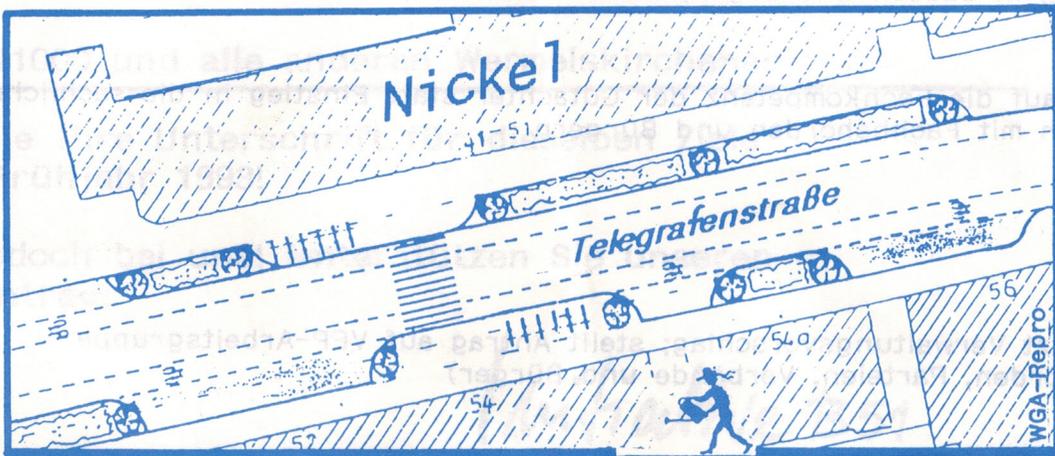
## Umwelt-



# verträgliche Verkehrsentwicklung

in  
**R E G I O N**

und  
**S T A D T**



BiS-Vision Telegrafstraße: einspurig, Radwege, mehr Grün und mehr Ladezonen.

# Innenstadtkonzept

---

Das wollten die Initiative "B 51n - jetzt" und der Einzelhandelsverband im Frühjahr 1993 für die Innenstadt:

- Weniger Autoverkehr
- Saubere Luft und weniger Lärm
- Sichere Wege für Radfahrer und Fußgänger
- Beruhigte Zonen

11000 gutgläubige Unterschriften stehen für diese Ziele.

## Und heute ?

Der erste Teil des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) für Wermelskirchen liegt seit Juli 1993 vor. Er beschreibt konkrete Schritte zur Umsetzung der oben genannten Ziele:

- Unterbindung des Parksuchverkehrs  
(Nur noch Anlieger- und Anlieferungsparken im Innenstadtring;  
maximal 200m Fußweg zu Kundenparkplätzen; Parkgebühren)
- Mehr Platz und Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger  
(Kölner Straße und Telegrafienstraße einspurig: beidseitige  
Radstreifen; breitere Bürgersteige, Querungshilfen)
- Verbesserung des Verkehrsflusses  
(Maßnahmenbündel Ampelschaltung-Einspurigkeit-Tempo 30)
- Fußgängerzone Karl-Leverkus-Straße

## Die Reaktionen

### Verwaltung

Möglichst früher öffentlicher Diskussionsprozeß; umfassende Beratung der Zwischenergebnisse; Umsetzung in einer Test- und Versuchsphase

### Initiative "B 51n - jetzt"

Funkstille; keine Äußerungen zum VEP-Konzept

### Einzelhandelsverband

Ablehnung in Bausch und Bogen; keine Diskussion

### CDU

Angriffe auf die Fachkompetenz der Gutachter statt Einstieg in die sachliche Diskussion mit Fachbehörden und Bürgern

### FDP

Abwarten

### SPD

Unterstützt Verwaltungsvorschlag; stellt Antrag auf VEP-Arbeitsgruppe (Fachbehörden, Parteien, Verbände und Bürger)

### Grüne

Unterstützen Verwaltungsvorschlag und SPD-Antrag; betonen frühzeitige Bürgerbeteiligung

## Sofortmaßnahmen

---

Alle wissen, daß der Bau der B 51n selbst bei "positivem" Ausgang des Planfeststellungsverfahrens bei der augenblicklichen Finanzmisere in den kommenden Jahren nicht verwirklicht werden kann.

**Alle wissen auch, daß der Verkehr noch weiter zunehmen wird.**

Aber der Einzelhandelsverband beharrt auf der Quadratur des Kreises: Weniger Verkehr und beruhigte Zonen, aber dennoch mit dem Auto vor jedes Geschäft – selbstverständlich auch nach dem Bau der B 51n!

Die Mehrheitsparteien versprechen für den Ortskern eine Wunderwirkung der B 51n, fordern aber ebenfalls freien Autozugang (d.h. Parksuchverkehr wie gehabt!) und wollen vor dem Bau der B 51n gar nichts unternehmen.

Wer "weniger Autoverkehr, saubere Luft und weniger Lärm, sichere Radwege und beruhigte Zonen" will, darf nicht auf die B 51n warten, sondern muß heute in die Diskussion über Sofortmaßnahmen in der Innenstadt einsteigen!



Wer bereit ist, drei Minuten zu Fuß zu gehen, kann von allen öffentlichen Parkplätzen aus Ziele in der Innenstadt erreichen. Das Büro für integrierte Stadt- und Verkehrsplanung hat dafür mit dem Zirkel 200-Meter-Radien gezogen (unten links schließt sich der des Schwanenplatzes an. WGA-Repro

---

**An die 11000 und alle anderen Wermelskirchener**

**Geben Sie Ihre Unterschrift für dieselben Ziele wie im Frühjahr 1993!**

**Heute jedoch bei uns! Unterstützen Sie unseren Bürgerantrag!**

*Initiative B51*

*FÜR STADT + UMWELT*

## Bahnanschluß – Trassensicherung

### Der Verkehrsentwicklungsplan des Kreises beweist erneut:

Wermelskirchen und öffentlicher Verkehr heißt:

- Unzumutbare Bedingungen für Berufspendler, Azubildende und Studenten
- Stiefkind bei der Fernanbindung!

Immer mehr Pendler fahren mit dem Auto Richtung Remscheid/Wuppertal bzw. Leverkusen/Köln. Ebenso Studenten trotz Semestertickets.

Wir alle: Ob nach Köln, Düsseldorf oder Wuppertal, zum Zug oder Flugzeug, zum Einkauf oder Kino: immer mit dem Auto.

- Der Bus ist keine Alternative!
- Der Bus steht selbst im Stau!
- Der Bus fährt zu lange oder gar nicht!

Das Umdenken hat längst begonnen. Ohne eine massive Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene werden die Probleme der Zukunft nicht zu lösen sein. Auch für die Bergisch-Märkische Region sind sich Fachleute, Fachbüros und Forschungsinstitute, Politiker sowie Stadt- und Kreisverwaltungen einig:

- Die Region braucht ein modernes Gesamtkonzept Schiene/Straße für Personen- und Güternahverkehr.

Ideen und Pläne liegen bereits vor (z.B. für Wermelskirchen Schienenverkehr mit oder ohne B 51n). Jetzt braucht es nur noch den politischen Willen!

Die größte akute Gefahr für die Bahnlinien in der Region geht z.Zt. von der Deutschen Bundesbahn aus. Ausgerechnet sie hat nicht kapiert, wohin der Zug der Zeit fährt. Ein Witz, wenn es nicht so aberwitzig wäre!

- **Ab 1. Januar 1994 wird die Trasse 411 verkauft! Die Linie 411 steht aus heutiger Sicht 2 Monate vor ihrem endgültigen Aus!**
- **Dann ist für Wermelskirchen der Traum von einer zukünftigen schnellen, bequemen Schiene endgültig ausgeträumt!**

Mitglieder von PRO BAHN und Initiative B 51 haben einen letzten Rettungsversuch gestartet und einen Antrag beim Petitionsausschuß des Landtages zur Sicherung der Trasse der KBS 411 gestellt: Kein Trassenverkauf, stattdessen Erstellung einer "vertiefenden Machbarkeitsstudie".

- **Leere Kassen sind kein Freibrief für leere Visionen !**
- **Trasse 411 sichern !**
- **Mit der Bahn in die Region und zu den Fernverkehrszentren !**

Ihre Unterschrift für unseren Bürgerantrag !



*Initiative B51*

*FÜR STADT + UMWELT*

ViSdP: Frank Schopphoff, Am Buchenhang 16a, 42929 Wermelskirchen, Tel. 02196/4339  
Günter vom Stein, Königstraße 47, 42929 Wermelskirchen, Tel. 02196/84976